© Bruno Klomfar

Wohnzimmer Sonnwendviertel

Sonnwendgasse 21
1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
StudioVlayStreeruwitz
Riepl Kaufmann Bammer Architektur
Klaus Kada

BAUHERRSCHAFT
win4wien

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
rajek barosch landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
2. November 2015

ZV-Bauherrenpreis 2015

Sieben Komponenten beeindrucken an dem neuen Viertel am Hauptbahnhof: Erstens das Aufbrechen der im Masterplan vorgesehenen Randbebauung, um diese Anlage für 450 Wohnungen intensiv mit den umgebenden Stadtteilen zu verbinden; Zweitens der Ansatz, innerhalb des Gebietes keine Grundstücksteilungen (wie üblich) vorzunehmen und damit kooperativ eine zusammenhängende, stadträumliche (!) Planung zu ermöglichen; Drittens die Integration großzügiger sozialer und öffentlicher Einrichtungen in dem auf diese Weise aktiv gemachten Binnenraum - mit den Planer:innen im Wettbewerb gemeinsam entwickelt, in der Finanzierbarkeit vereinbart, abgesichert; Viertens das Angebot von Schwimmbad+Sauna, Heimkino, Gemeinschaftsküche, Musikraum, Fahrradwerkstatt, Indoor-Spielplätzen, Café, Kindergarten, Martktstand, Rasen- und Terrassenflächen als bewusste Kompensation des Trends zu heute deutlich kleineren (leistbaren) Wohnungen - und als soziales Raum- und Funktionsangebot für die ganze Quartiers-Gemeinschaft; Fünftens die Situierung vieler dieser Nutzungen in den mittleren Etagen der wie große Möbel an der Südseite gruppierten Solitär-Trakte und deren Verbindung über Brücken untereinander und zu den äußeren Wohntrakten. So gleichen sich innerhalb der Anlage die Wege von unteren und oberen Etagen aus und eröffnet sich auch eine räumlich einmalige, barrierefreie Flanierzone über den ganzen „Hof“ hinweg; Sechstens die Umsetzung all dessen, bei heute im sozialen Wohnbau gegebenen Limits und Reibungsverlusten, auf dem weitgehend von den Architekten definierten Detailniveau; Siebentens schließlich - bis auf das extern betriebene Bad und Café -

© Gerhard Hagen / poolima

© Gerhard Hagen / poolima

© Gerhard Hagen / poolima

die gemeinsame Verwaltung und „Buchung“ der Zusatzräume durch ein intelligentes, auch im Quartier verortetes Betriebssystem.
Wenn demgegenüber anzumerken ist, dass die Baudichte im Maximum ausgereizt erscheint, deshalb einzelne Wohnungen in Souterrain- oder Ecklagen weniger attraktiv sind und der Sprecher der Bauträger bei der Besichtigung etwas „postnatale“ Ermüdung anklingen ließ - die Jury erachtet die hier im Team formulierten Ansätze für zeitgemäße urbane Wohnquartiere städtebaulich und sozialräumlich als modellhaft und absolut weiter verfolgenswert. (Jurytext: Otto Kapfinger)

DATENBLATT

Architektur: StudioVlayStreeruwitz (Bernd Vlay, Lina Streeruwitz), Riepl Kaufmann Bammer Architektur (Gabriele Riepl, Peter Riepl, Johannes Kaufmann, Daniel Bammer), Klaus Kada
Bauherrschaft: win4wien
Landschaftsarchitektur: rajek barosch landschaftsarchitektur (Isolde Rajek, Oliver Barosch)
Fotografie: Bruno Klomfar, Gerhard Hagen / poolima

Funktion: Wohnbauten

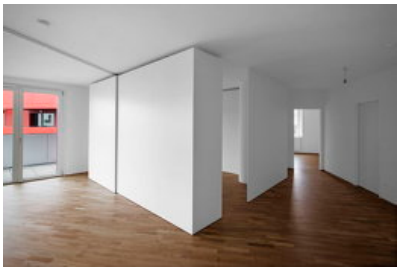
Planung: 2009
Fertigstellung: 2013

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2015, Preisträger

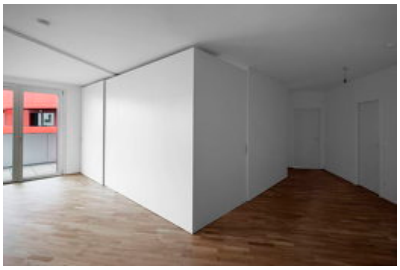
© Gerhard Hagen / poolima

© Gerhard Hagen / poolima



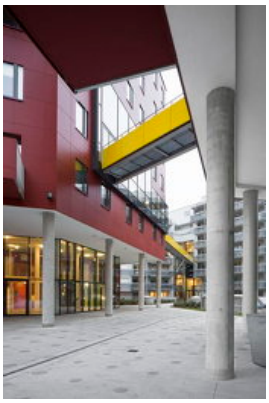
© Gerhard Hagen / poolima

Wohnzimmer Sonnwendviertel



© Gerhard Hagen / poolima

© Gerhard Hagen / poolima



© Gerhard Hagen / poolima